



Abstracts

Evaluation der Effekte von Rivastigmin auf das Rauchen von Zigaretten bei Methamphetamin-abhängigen Freiwilligen*De La Garza R II, Yoon JH*

Original: Evaluation of the Effects of Rivastigmine on Cigarette Smoking by Methamphetamine-Dependent Volunteers (Prog Neuropsychopharmacol Biol Psychiatry. 2011; 35 (8): 1827-1830)¹

Bei einem Vergleich unter Rauchern sind diejenigen Raucher, die eine komorbide andere Suchterkrankung haben, einem größeren Risiko ausgesetzt, durch das Rauchen zu sterben. Abgesehen davon haben relativ wenige Studien eine Behandlung zur Beendigung des Rauchens bei Personen mit einer Stimulanzienabhängigkeit untersucht. In dieser Studie versuchten wir die Effekte zu evaluieren, die durch das Rauchen bei Methamphetamin-abhängigen Freiwilligen, die keine Behandlung suchen, durch eine kurzzeitige Exposition mit dem Cholinesterasehemmer Rivastigmin (0, 3 oder 6 mg) erzielt werden. Dies war eine doppelblinde, placebokontrollierte Querschnittsstudie, die über 9 Tage hinweg stattfand. Die Daten weisen darauf hin, dass eine Behandlung mit Rivastigmin die Fagerström-Testscores für eine Abhängigkeit von Nikotin, den Nachweis von Kohlenmonoxid oder die tägliche Anzahl gerauchter Zigaretten nicht verändern, allerdings wurde während einer Behandlung mit 3 mg Rivastigmin eine Tendenz hin zu einem reduzierten Verlangen nach Rauchen ($p < 0.09$) entdeckt. Diese Daten zeigen, wenn auch nur vorläufig, an, dass Cholinesterasehemmer eine weitere Berücksichtigung bei der Behandlung der Nikotinabhängigkeit rechtfertigen, einschließlich ihrer Anwendung bei von Stimulanzien abhängigen Individuen, die signifikant höhere Raten des Rauchens aufweisen als die Allgemeinbevölkerung.

¹ Copyright © 2015 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.